

Unternehmer erzählen: So gelingt ein gesundes Arbeitsumfeld

Immer mehr Menschen empfinden ihre Arbeit als Belastung, psychische Erkrankungen nehmen zu. Was können Unternehmen und Mitarbeiter dagegen tun? Lösungen aus der Praxis diskutieren Arbeitgeber und Mediziner am 19. März bei der SRH in Karlsbad-Langensteinbach.

Karlsbad-Langensteinbach, 18. März 2019

Die Veränderung beginnt oft schleichend: Viele Projekte auf der Arbeit, dann kommt noch eine Erkrankung oder ein Pflegefall in der Familie dazu – plötzlich wird alles zu viel. Immer wieder müssen Menschen ihren Beruf wegen psychischen Erkrankungen aufgeben. Allein jede zweite Frührente hat seelische Ursachen, zeigen Studien. Diese Fachkräfte fehlen dann in ihren Unternehmen.

Dabei gibt es viele Konzepte, mit solchen Belastungen umzugehen, bevor Mitarbeiter ausfallen. Erfolgreiche Beispiele aus der Praxis stellen Unternehmer am Dienstag (19. März) in Karlsbad-Langensteinbach vor.

Der Verein „Aktiv gegen Stigma e.V.“ hat Arbeitgeber und Experten aus Medizin und Rehabilitation eingeladen, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Wie sein Betrieb mit psychischen Belastungen umgeht, zeigt H. Dieter Breuer, Leiter Personalbetreuung bei der Firma Neff in Bretten.

Gastgeber ist das Berufliche Bildungs- und Rehazentrum der SRH. Das Unternehmen unterstützt Menschen dabei, nach einer psychischen Erkrankung wieder in den Beruf einzusteigen. Die Experten arbeiten erfolgreich mit dem SRH Klinikum und der Rehaeinrichtung für psychisch Kranke (RPK) am Standort zusammen. „Über Praktika knüpfen Betroffene Kontakt zur Arbeitswelt und lernen, den Alltag nach ihrer Erkrankung wieder zu meistern und ihr berufliches Potenzial zu nutzen“, sagt Dr. Gustav Wirtz, ärztlicher Leiter der RPK.

Von diesem Potenzial an Fachkräften profitieren dann die Unternehmen. Wie Menschen nach einer psychischen Erkrankung Fuß fassen, schildert Bernd Augenstein, technischer Leiter der Bauer Walser AG aus Keltern.

Sie sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen. Die Veranstaltung ist nicht öffentlich.

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz

Dienstag, 19. März 2019, 17 Uhr

Berufliches Bildungs- und Rehazentrum,
Guttmanstraße 1 (Raum E 4002), 76307 Karlsbad
(erreichbar über Paulusstraße, Parkplatz P12)

SRH Berufliche Rehabilitation

Die SRH Berufliche Rehabilitation bietet in Karlsbad-Langensteinbach und Heidelberg Aus- und Weiterbildungen an. Erwachsene, die aufgrund körperlicher und psychischer Einschränkungen ihren Beruf nicht mehr ausüben können, profitieren von 50 Jahren Erfahrung. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 400 Mitarbeiter. Den Lernalltag unterstützen medizinische, psychologische und sozialpädagogische Angebote. Ziel ist die optimale Vorbereitung der Teilnehmer auf den Arbeitsmarkt. Zwei Drittel der Absolventen starten anschließend direkt in den Beruf. Träger des Unternehmens ist die SRH Bildung in Heidelberg.